

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Die Anstalt ist bis Untersekunda Realprogymnasium, das Latein ist bis dahin also obligatorisch. In Obersekunda, Unter- und Oberprima aber fällt dasselbe weg, und die frei werdenden 3 Stunden fallen dem Deutschen, dem Englischen und der Chemie zu.

I. Übersicht

über die Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI u. OI	zu- sammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	15
Deutsch und Geschichtserzählungen	$\left. \begin{matrix} 3 \\ 1 \end{matrix} \right\} 4$	$\left. \begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix} \right\} 3$	3	3	3	3	4	4	27
Lateinisch	8	8	7	4	4	3	—	—	34
Französisch	—	—	5	5	5	4	4	4	27
Englisch	—	—	—	3	3	3	4	4	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix}$	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	9
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	3	3	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	2	16
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	12
Singen	2	2	1 Stunde Chorgesang						3
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	240

Bei der Summe der Klassenstunden sind Turnen und Gesang sowie das Linearzeichnen, das in II und I als wahlfreies Fach auftritt, nicht mitgerechnet.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden 1898/1899.

	I	0II	UII	0III	UIII	IV	V	VI	
Dr. Becker, Direktor.	4 Deutsch 3 Gesch.	4 Deutsch							11
Prof. Dr. Neuendorf, Oberlehrer.	4 Engl.	4 Engl.		3 Engl.	3 Engl.	5 Franz.			19
Dr. Spamer, Oberlehrer, Ord. v. I.	3 Physik 3 Chemie		5 Math.	5 Math. 2 Nat.	2 Nat.				20
Schürmann, Oberlehrer, Ord. v. UII.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch 4 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	4 Latein	5 Franz.				22
Dr. Aldendorff, Oberlehrer, Ord. v. UIII.			3 Latein	3 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch.	2 Geogr. 2 Gesch.			21
Wähler, Oberlehrer, Ord. v. 0III.	4 Franz.	4 Franz.	3 Engl.	5 Franz. 2 Geogr.	2 Geogr.		2 Geogr.		22
Dr. Winzer, Oberlehrer, Ord. v. 0II.	5 Math.	5 Math. 3 Physik 3 Chem.		2 Religion		2 Rel. 4 Math.			24
Schmidt, Oberlehrer, Ord. v. V.			3 Physik 2 Chemie		5 Math. 2 Naturb.		3 Deutsch 8 Latein		24
Löffke, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ord. v. IV.						3 Deutsch 7 Latein		4 Deutsch 8 Latein 2 Geogr.	24
Reichard, Lehrer, Ord. v. VI.							2 Religion 2 Naturb. 2 Schreib.	3 Religion 4 Rechn. 2 Naturb. 2 Schreib.	26
					3 Turnen		3 Turnen		
				1 Gesang			2 Gesang		
Im Sommer: Schimpf, Zeichenlehrer.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.						
Im Winter: Pfeffer, Zeichenlehrer.	2 Freihandzeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn.	23
	3 Turnen								
Pfarrer Laue, ev. Rel.-Lehrer.	2 Rel.	2 Religion							4
Im Sommer: Schumacher, k. R.-L.	2 Rel.	2 Religion		2 Religion		2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	13
Im Winter: Klemmer, kath. R.-L.									
Summa	30	30	30	30	30	29	25	25	

3. Die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Pensen

entsprechen den amtlichen Vorschriften. (Lehrpläne und Lehraufgaben für die höh. Schulen, Berlin 1892. Verlag von W. Herz, 75 Pfg.)

1. Themata der deutschen Aufsätze.

a) in Prima :

1. Wem wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freudig thut, sich des Gethanen freut.
2. Wie geht der Fluch Margaretes an Richard III. in Erfüllung?
3. Welche Vorteile hatte Friedrich der Grosse vor seinen Feinden im 7jährigen Krieg voraus? (Klassenarbeit.)
4. Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt!
5. Ol.: Goethes Tasso verglichen mit Werther. Ul.: Der Streit Antonios und Tassos.
6. Der Charakter des Königs Karl in Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.)
7. In welchen Zügen bewährt sich Schillers Jungfrau von Orleans als eine Weissagung auf die nationale Erhebung der Deutschen im Jahre 1813? (Abiturientenaufsatz.)
8. Willst du, dass wir dich hinein, in das Haus mit bauen, lass es dir gefallen, Stein, dass wir dich behauen.

b) in Obersekunda :

1. Wer an den Weg baut, hat viele Meister.
2. Versöhnende Züge im Charakterbild Hagens.
3. Nibelungenlied und Kudrun, ein Vergleich. (Klassenarbeit.)
4. Die Mangroveküste — nach einem Hölzelschen Bild.
5. Graf Egmont als Staatsmann.
6. Der zweite punische Krieg, der Kampf eines grossen Mannes mit einem grossen Volke. (Klassenaufsatz.)
7. Des Friedländers Heer, nach dem ersten Teil von Schillers Wallenstein geschildert.
8. Die Treue in Uhlands Herzog Ernst.

c) in Untersekunda :

1. Das Innere einer Stadt des XV. Jahrhunderts. (Nach einem kulturhistorischen Bilde.)
2. Stauffacher bei Pfeiffer von Luzern. (Nach den Vorgängendes 1. Aktes von »Wilhelm Tell«.)
3. Die Wandlung im Charakter Ulrichs von Rudenz. 4. (Klassenaufsatz.) War Tell berechtigt Gessler zu töten?
5. Wodurch werden Auswanderungen veranlasst?
6. Weshalb hat Joseph Bertha Abneigung gegen den Soldatenstand? (Nach Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit.)
7. (Klassenaufsatz.) Der Löwenwirt als Bürger, Gatte und Vater.
8. Justs Charakter nach dem 1. Akt von »Minna von Barnhelm«.
9. (Prüfungsaufsatz.) In welcher Weise steht die Löwenwirtin ihrem Sohne hilfreich zur Seite?
10. Im Rittersaal — nach einem kulturhistorischen Bilde.

2. Themata der französischen Aufsätze in I :

1. Expliquez les succès de la Pucelle.
2. Arion.
3. Les grues d'Ibycus.
4. Annibal préparant la guerre aux Romains.
5. Hermann portant des secours aux émigrés.
6. Damon et Pnintias (Prüfungsaufsatz.)
7. Quel est le crime du père Jean, de Fr. Coppée?
8. Philippe de Girard comme patriote.

3. Aufgaben für die Reifeprüfung. Die Themata für den deutschen und den französischen Aufsatz siehe oben. Im Englischen wurde eine Übersetzung aus dem Deutschen angefertigt.

Mathematische Aufgaben :

1. In eine gegebene Parabel ist ein Dreieck derart eingeschrieben, dass zwei Eckpunkte auf die Endpunkte der im Brennpunkte senkrecht zur Axe errichteten Sehne fallen. Welches ist der geometrische Ort des Höhenschnittpunktes des Dreiecks, wenn der dritte Eckpunkt auf der Parabel hingeleitet?
2. Die Radien dreier Kugeln bilden eine arithmetische Reihe mit der Differenz 2 cm; der Inhalt der grössten Kugel ist gleich der Summe der Inhalte der beiden andern. Wie gross ist der Radius der mittleren Kugel?
3. Welchen Wert nimmt der Quotient

$$\frac{2x \cdot \cos x - \sin 2x}{x^3}$$

für $X = 0$ an?

4. In ein gleichschenkeliges Dreieck soll die grösste Ellipse derart eingezeichnet werden, dass eine ihrer Axen auf die Mittellinie fällt.

Chemische Aufgabe:

Über Titriermethoden; speciell über Alkalimetrie, volumetrische Bestimmungen vermittelt übermangansaurem Kali sowie mit Jod und unterschwefligsaurem Natron.

Aufgabe: Ein Gramm Chlorkalk wird mit überschüssiger Jodkaliumlösung zusammengebracht und das ausgeschiedene Jod mittelst unterschwefligsaurer Natronlösung — $\frac{1}{10}$ Molekulaequivalent im Liter — bestimmt. Man bedarf von letzterer 72 Kubikcentimeter: wieviel % bleichendes Chlor enthielt der Chlorkalk?

4. Lektüre:

1. **Deutsch**, in I: Die wichtigsten Teile von Lessings Dramaturgie, sodann Schillers Braut von Messina, Goethes Tasso und Abschnitte aus Buschmanns Lesebuch. — Dazu als Privatlektüre Shakespeares Richard III., Goethes Werther und Freytags Journalisten.

in OII: Nibelungenlied und andere Dichtungen altdeutscher Zeit, nach Buschmann, Deutsches Lesebuch. Goethes Egmont und Schillers Wallenstein. — Dazu als Privatlektüre Freytags Ahnen I, Goethes Götz von Berlichingen und Uhlands Herzog Ernst.

in UII: Schillers Tell, Lessings Minna von Barnhelm und Goethes Hermann und Dorothea.

in OIII: Homers Odyssee nach Voss.

2. **Latein**, in UII: Caesar de bello Gallico I, 30 bis Schluss und VI, 11—28. Ovid, Metamorphosen: Phaëton, Philemon und Baucis, Daedalus und Ikarus.

in OIII: Caesar de bell. Gall., lib. IV; V. 24—58.

in UIII: Caesar de bell. Gall., lib. I, 1—29; und III.

in IV: aus Ostermanns Lesebuch für IV: beide Miltiades, Themistocles, Aristides, Epaminondas, Hannibal, Marius.

3. **Französisch**, in I: Coppée, Nouvelles Choisies; Taine, Origines de la France contemporaine; Wershoven, Voyageurs et Inventeurs célèbres.

in OII: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Racine, Athalie; Wershoven, Voyageurs et Inventeurs célèbres.

in UII: Erkmann-Chatrion, Histoire d'un Conserit.

in OIII: Bruno, Le Tour de la France.

4. **Englisch**, in I: Hume, History of England; Shakespeare, Julius Caesar; Wershoven, Explorers and Inventors.

in OII: Franklins Autobiography; Byron, Prisoner of Chillon; Wershoven, Explorers and Inventors.

in UII: Chambers's English History.

in OIII: Chambers's English History.

5. Turnunterricht:

Die Anstalt besuchten im Sommer 195, im Winter 192 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzelnen Uebungen
Auf Grund eines ärztl. Zeugnisses	im Sommer 15 Sch., im Winter 18 Sch.	im Sommer — Sch., im Winter — Sch.
Aus anderen Gründen	im Sommer — Sch., im Winter — Sch.	im Sommer — Sch., im Winter — Sch.
Zusammen	im Sommer 15 Sch., im Winter 18 Sch.	im Sommer — Sch., im Winter — Sch.
Also von der Gesamtzahl der Sch.	im Sommer 7, 5%, im Winter 9, 3% Sch.	

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 40, zur grössten 78 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in Abteilung 2 (UIII—IV) und 3 (V und VI) Lehrer Reichard, in Abteilung 1 (I—OIII) Zeichenlehrer Schimpf im Sommersemester, Zeichenlehrer Pfeffer im Wintersemester.

Für das Turnen im geschlossenen Raum ist eine der Anstalt gehörige, neben dem Schulgebäude liegende Turnhalle vorhanden; für das Turnen im Freien wird der Schulhof benutzt, der auch die Ausführung einer beschränkten Zahl von Turnspielen ermöglicht. Auf das Bewegungsspiel wird in den untern und mittlern Klassen etwa die Hälfte, in den obern ein Drittel der für den Turnunterricht angesetzten Zeit verwendet. — Zum Betriebe der einen grössern Platz erfordernden Ball- und Laufspiele wird eine von dem Fabrikanten Herrn Heinrich Schoeller freundlichst überlassene Wiese benutzt. Hier fanden sich bei günstigerer Witterung an schulfreien Nachmittagen Freiwillige zum Spiel ein, das Lehrer Reichard öfters leitete. Unter seiner Führung wurden auch in diesem Schuljahr an freien Nachmittagen mehrere Turnfahrten in die Umgebung gemacht, an denen sich Schüler der drei untern Klassen beteiligten. Eine Anzahl Schüler der obern Klassen bildete eine Vereinigung zur Pflege des Lawn-Tennis-Spiels; andere beteiligten sich an den Spielen des Vereins zur Pflege des Jugend- und Volksspiels.

Zum Schlittschuhlaufen war im verflossenen Winter nur wenig Gelegenheit geboten. Im vergangenen Sommer gab es an der Anstalt 116 Schüler = 59,5% der Gesamtzahl, die sich am Schwimmen beteiligten.

Von dem Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1. **Religionslehre**: a) evangelische: Henning, bibl. Geschichte (VI—V), Strack und Völker, biblisches Lesebuch (IV—I), Noak, Hilfsbuch für den evangl. Religionsunterricht, Ausgabe B (UIII—I), der kleine Katechismus Luthers und Spruchsammlung zum lutherischen Katechismus (Coblenz, Evang. Stift, zusammengebunden 30 Pfg.). Anstatt des Evang. Gesangbuchs für Rheinland und Westfalen ist auch gestattet: Ev. Schulgesangbuch (Essen bei Bädeker).

b) katholische: Schuster-Mey, Biblische Geschichte, Diözesan-Katechismus (VI—III); Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion (II—I).

2. **Deutsch**: Linnig, Lesebuch I (in VI—IV), Linnich, Lesebuch II (in III und UII), Buschmann, deutsches Lesebuch für die obern Klassen höh. Lehranstalten (in OII und I).

3. **Latein**: Meiring, Grammatik (III—UII), und die Übungsbücher von Ostermann (VI—III), Ausgabe B ohne die grammatischen Anhänge. Diese werden zusammengeheftet gebraucht.

4. **Französisch**: Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B (IV und UIII), Gustav Ploetz und Otto Kares, Sprachlehre und Gustav Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B (OIII und I).

5. **Englisch**: Dubislav und Boek, Elementarbuch der engl. Sprache (in UIII), die Schulgrammatik und das Übungsbuch derselben Verfasser (in OIII—I).

6. **Geschichte**: Andrä, Grundriss der Weltgeschichte, besorgt von Sevin (IV—UII); G. Richter, Grundriss der allgemeinen Geschichte, 3 Teile (OII—I).

7. **Erdkunde**: E. v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D (in V—I) und Debes Schulatlas (V—I).

8. **Mathematik**: Schellen-Lemkes, Materialien für den Rechenunterricht, 1. Teil (VI—IV); Reidt, Elemente der Mathematik, 2. Teil Planimetrie, 3. Teil Stereometrie, 4. Teil Trigonometrie, neue Ausgabe, Bardey, Aufgabensammlung, (IV—II).

9. **Physik**: Börner, Leitfaden der Physik (OIII und UII), Börner, Lehrbuch der Physik (OII und I).

10. **Chemie**: Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie (OII und I).

11. **Naturbeschreibung**: Bail, Grundriss (VI—OIII).

12. **Gesang**: Günther und Noak, Liederschatz.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, den 19. März 1898: Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten wünscht darüber unterrichtet zu sein, in welchem Zustande sich die Gebäulichkeiten der höhern Schulen befinden und insbesondere, ob und inwieweit bei denselben Schäden und Mängel vorhanden sind, welche einer Abhülfe in den nächsten Jahren dringend bedürfen. Wir ersuchen, die Kreisbaubeamten zu beauftragen, hiernach den Zustand der Gebäude und zwar bei den staatlichen Schulen in Gemeinschaft mit den Anstaltsdirektoren, bei den nichtstaatlichen aber in Gemeinschaft mit den von den Kuratorien bezw. Verwaltungsräten abzuordnenden Mitgliedern zu prüfen.

(Das Kuratorium ernannte hierfür seinerseits den Direktor Dr. Becker. Herr Baurat de Ball besichtigte in Verbindung mit diesem am 26. Mai 1898 die Gebäude. Es wurde anerkannt, dass der Zustand der Gebäude sehr gut sei; einige geringere Mängel wurden festgestellt, deren Beseitigung schon erfolgt ist, bezw. in der nächsten Zeit erfolgen wird.)

Coblenz, den 26. Mai 1898: Für unzulässig wird das Hospitieren in Preussen einheimischer Schüler erklärt, welche von einzelnen Fächern entbunden werden. Seine Bedenken hat es auch dann, wenn besondere Absichten bei diesem Besuch nicht verfolgt werden oder wo besondere Umstände für die Zulassung sollten angeführt werden können (z. B. bei Ausländern). Liegen nach der Ansicht des Direktors Umstände vor, die für die Zulassung zu sprechen scheinen, so ist die Genehmigung des Königl. Provinzialschulkollegiums einzuholen.

Coblenz, den 12. Juni 1898: Schüler, welche a) an Blennorrhoe und Diphtherie der Augenlid-Bindehäute, b) an akuter und chronischen Augenlid-Bindehautkatarrh, Follikulärkatarrh und Körnerkrankheit leiden, sind im erstern Fall unter allen Umständen, in dem 2ten aber, solange sie deutliche Eiterabsonderung haben, vom Besuch der Schule auszuschliessen.

Es ist darauf hinzuwirken, dass von einem jeden Fall von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Vorstand der Schule unverzüglich Anzeige erstattet wird.

Coblenz, den 9. August 1898: Das Schulgeld wird nach § 49 der Geschäftsordnung in Vierteljahresraten erhoben. Dieser Vierteljahresbetrag ist zugleich der normale Mindestbetrag, welchen jeder Schüler an die Anstalt zu entrichten hat, gleichviel ob er erst im Lauf des Vierteljahres eintritt oder im Lauf des Vierteljahres austritt. Eine Ausnahme bildet es, wenn ein Sohn eines Beamten in Folge der Versetzung seines Vaters zum Wechsel der Anstalt gezwungen wird. Schon in andern Fällen des Anstaltswechsels hat eine rätirliche Erhebung des Schulgeldes nicht stattzufinden, noch weniger aber darf sie dann zugelassen werden, wenn der Schüler, ohne auf eine andere Schule überzugehen, die Schule verlässt.

Coblenz, den 10. November 1898: Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat durch Erlass vom 26. Oktober ds. Js. der Oberrealschule behufs Verbesserung der Besoldungen der Lehrer sowie der Versorgung ihrer Hinterbliebenen aus dem Fonds Kapitel 120 Titel 5 einen weitem Zuschuss von jährlich 5000 M. (unter den üblichen Voraussetzungen und Vorbehalten) bewilligt.

Berlin, den 26. Oktober 1898: Zur Vermeidung von Unregelmässigkeiten werden Abiturienten, welche sich dem Studium des Maschinenbaufachs zum Zweck des Eintritts in den Staatsdienst widmen wollen, auf die öfters übersehene Bestimmung hingewiesen, dass sie vor Beginn des Studiums auf der Technischen Hochschule ein Jahr und, wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königlichen Eisenbahn-Direktion durchzumachen haben.

Coblenz, den 10. Dezember 1898: Aus den uns vorgelegten Berichten, die Beifügung einer Rangnummer auf den Schulzeugnissen betreffend, haben wir entnommen, dass die Mehrzahl der Anstalten sich für die Beseitigung derselben ausgesprochen hat. Da wir die hierfür angeführten Gründe für zutreffend halten, wollen wir denjenigen Anstalten, welche die Rangnummer den Schülern nicht bekannt zu geben wünschen, die Weglassung derselben auf dem Zeugnisse hiermit gestatten.

Coblenz, den 12. Januar 1899: Betrifft Einrichtung wissenschaftlicher Vorträge für die Schüler der obern Klassen zu dem Zweck, das im Unterricht Gebotene weiter auszubauen und das durch ihn geweckte Interesse zu vertiefen. Die Teilnahme an diesen Vorträgen, die ausserhalb des Unterrichts fallen, soll frei sein. Wo es die örtlichen Verhältnisse gestatten, können auch die erwachsenen Angehörigen teilnehmen.

Coblenz, den 19. Januar 1899: Die Ferienordnung für das Donnerstag, den 13. April ds. Js. beginnende Schuljahr wird festgesetzt wie folgt:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag, den 19. Mai.	Donnerstag, den 25. Mai.
2. Herbstferien:	Dienstag, den 15. August.	Mittwoch, den 20. September.
3. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 20. Dezember.	Donnerstag, den 4. Januar 1900.
4. Osterferien:	Mittwoch, den 4. April 1900.	Donnerstag, den 26. April 1900.

III. Chronik.

1. Kuratorium. Zu demselben gehörten folgende Herren:

- Herr Victor Schoeller, Stellvertreter des Vorsitzenden und Kassenkurator.
- „ Louis Bücklers.
 - „ Pfarrer Matthias († 3. Oct. 1898); seit 9. Nov. Herr Wilhelm Hoesch.
 - „ Pfarrer Laue.
 - „ Richard Schleicher (zu Schönthal).
 - „ Heinrich Schoeller.
 - „ Kommerzienrat Philipp Schoeller.
 - „ Cäsar Schüll.
 - „ Hermann Stindt.
- Direktor Dr. Becker, Vorsitzender.

Leider verlor am 3. Oktober 1898 das Kollegium sein hochgeschätztes Mitglied Pfarrer emer. Matthias. Lange Jahre hindurch Vorsitzender des Kuratoriums, hat er mit unermüdlichem Eifer für die Entwicklung und den Ausbau der Anstalt gewirkt. Seiner treuen Fürsorge war es beschieden, dieselbe von kleinen Anfängen an im Jahr 1864 zur berechtigten Bürgerschule und weiterhin zum Realprogymnasium sich entwickeln zu sehen. Als der hochbetagte Mann im Herbst 1893 den Vorsitz im Kuratorium niederlegte, war der Ausbau zur Oberrealschule von Seiten der Staatsregierung genehmigt und die Obersekunda ins Leben getreten. Sein Interesse an der Schule aber blieb unvermindert und als er vor körperlicher Schwäche den Sitzungen des Kuratoriums nicht mehr beiwohnen konnte, liess er sich vom Unterzeichneten über alle wichtigeren Vorgänge Bericht erstatten und verfolgte sie mit warmer Teilnahme. So ist denn sein Name mit der Geschichte der Anstalt fest verknüpft; sein Andenken werden wir in dankbarer Erinnerung bewahren. An der Beerdigung beteiligte sich die Anstalt als solche und die frischen Knaben- und Jünglingsstimmen, die ihn im Leben so oft erfreut hatten, brachten dem Freund der Jugend am Grab in einer letzten Huldigung den Dank der Anstalt dar.

An Stelle des Herrn Pfarrers Matthias wählte die Vertretung der evangelischen Gemeinde Herrn Wilhelm Hoesch. Die Wahl wurde durch Verfügung Coblenz, den 9. November 1898, vom Königlichen Provinzialschulkollegium bestätigt.

2. Schuljahr, Ferien, Ausflüge. Das Schuljahr begann Donnerstag, den 21. April 1898, nachdem am Tag zuvor die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler stattgefunden hatte. Die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis zum 1. Juni, die Herbstferien vom 12. August bis zum 15. September, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1898 bis zum 3. Januar 1899. Das Schuljahr schliesst am 22. März.

Der 27. Oktober war wegen der Landtagswahl schulfrei.

Die Temperatur war in dem feuchtkühlen Sommersemester durchweg so gemässigt, dass der Unterricht an keinem Nachmittag ausfiel.

Für Ausflüge, welche die Schüler unter der Leitung ihrer Ordinarien machten, wurde der I, der U II und der O III ein ganzer Tag, der 19. Juli, gewährt; die Prima begleitete der Direktor an Stelle des beurlaubten Oberlehrers Dr. Spamer. An dem gleichen Tage machten die Klassen U III bis VI nach verschiedenen Punkten der Umgegend einen Nachmittagsausflug.

3. Feste. Die Gedenktage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in der üblichen Weise durch Ansprachen der Lehrer begangen.

Am 30. Juli starb als der letzte der Heroen aus dem Heldenzeitalter, das uns in der ruhmreichen Regierung Kaiser Wilhelms I. die Einigung Deutschlands und die Begründung des deutschen Reichs gebracht hat, der erste Kanzler des neuen Reichs Fürst Bismarck. Eine Trauerfeier war geplant, kam aber verschiedener Umstände wegen nicht zur Ausführung. Daher wurde am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, des Schirmherrn aller nationalen Bestrebungen, in Gesang, Deklamation und im Eingang der Festrede der Trauer um den genialen Staatsmann, den treuen Diener Kaiser Wilhelms I., Ausdruck gegeben.

Der Geburtstag Sr. Majestät unseres regierenden Kaisers Wilhelm II. versammelte in dem weiten Raum der Aula wieder eine dichtgedrängte Schaar von Festgenossen. An Gesang und Deklamation von Schülern der untern Klassen schloss sich die Festrede des Oberlehrers Dr. Aldendorff an, der, von der Begründung des Deutschtums im Land der alten Preussen ausgehend, in wirkungsvollen Zügen ein Bild entwarf von der kolonialisatorischen Thätigkeit des Deutschherrnordens und die Bedeutung derselben für Preussen und Deutschland kennzeichnete. Nachdem das begeisterte Hoch auf Se. Majestät verklungen war, in das die Festrede auslief, führten Schüler der Oberklassen die Rütlicene auf.

Für die Ausschmückung der Aula gebührt auch in diesem Jahre Herrn Kommerzienrat Philipp Schoeller der Dank der Anstalt.

4. Nachtrag zum Normaletat. Erich Schleicher-Stiftung. Im letzten Schuljahr ist nun auch für unsere Anstalt der Nachtrag zum Normaletat und damit die Gehaltserhöhung der Lehrer entsprechend den staatlichen Anstalten, und zwar mit Geltung vom 1. April 1898 ab, durchgeführt worden. Diese Verbesserung wurde dem Kuratorium dadurch erleichtert, dass es — gerade zur rechten Zeit — über die Zinsen der Erich Schleicher-Stiftung zu verfügen hatte. Es beschloss die eine Hälfte der Zinsen für die Gehaltserhöhungen zuzuschicken, die andere dem Pensionsfonds zuzuführen. Die Staatsregierung gewährte ihrerseits eine Erhöhung des Bedürfniszuschusses von 5000 M., so dass allen Anforderungen genügt werden konnte.

5. Lehrerkollegium und Schüler. Am 1. Oktober verliess uns der katholische Religionslehrer Herr Schumacher, um als Oberlehrer an das Königliche Friedrich-Wilhelm-Gymnasium zu Köln überzutreten. An der Anstalt hat er seit dem 1. Juni 1890 segensreich und in ungetrübter Harmonie mit den Kollegen zusammen gewirkt, die ihm ebenso wie seine Schüler das beste Andenken bewahren werden. An seine Stelle trat Herr Rektor Klemmer, bis dahin Kaplan in Nippes.

Am 15. Oktober folgte der Zeichenlehrer Herr Schimpf nach einjährigem Wirken an der Anstalt einem Ruf an die Berg- und Hüttenschule zu Duisburg; Lehrer und Schüler werden des freundlichen Kollegen und Lehrers gern gedenken. An seine Stelle trat der Zeichenlehrer Herr Hermann Pfeffer, der vorher an der Bürgerschule zu Brandenburg als Lehrer, dann als Zeichenlehrer gewirkt hatte.

Im Lehrerkollegium wurde eine stärkere Verschiebung des Unterrichts dadurch nötig, dass Herr Dr. Spamer vom 1. Juni bis zum Ende des Sommersemesters genötigt war, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit Urlaub zu nehmen. Ein Vertreter des mathematisch-naturwissenschaftlichen Faches war nicht zu bekommen. Das Königliche Provinzialschulkollegium überwies uns daher einem Wunsch des Kuratoriums gemäss den wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Gärtner, der hauptsächlich in sprachlichen Fächern thätig war, während die Herren Oberlehrer Dr. Winzer und Schmidt fast ausschliesslich den Unterricht in Mathematik und Naturwissenschaften besorgten. Zu unserer Freude konnte Herr Dr. Spamer mit Beginn des Wintersemesters neugestärkt seinen Unterricht wieder aufnehmen.

Im übrigen mussten wegen Erkrankung den Unterricht aussetzen Herr Dr. Winzer am 27. und 28. Juni, Herr Löffke vom 6.—10. November, Herr Dr. Winzer am 9. und 10. Dezember, Herr Wähler vom 7.—18. Februar, Herr Dr. Aldendorff vom 8.—11. Februar, Herr Dr. Winzer am 7. und 8. Februar, Herr Professor Dr. Neuendorf vom 10.—18. Februar; die 4 letzten Fälle, welche, da sie fast gleichzeitig auftraten, an die gesund gebliebenen Kollegen starke, wenn auch willig ertragene Anforderungen stellten, waren Folgen der Influenza.

Herr Professor Dr. Neuendorf musste ausserdem vom 10.—18. Dezember beurlaubt werden, da er zu einer Schwurgerichtssitzung einberufen war.

Bei den Schülern war der Gesundheitszustand im allgemeinen normal. Wenn auch unter ihnen die Influenza manche ergriff, so war doch nicht wie bei den Lehrern von einer Epidemie zu reden.

Zum Schluss sei an dieser Stelle erwähnt, dass im Auftrag des Herrn Ministers das Königliche Provinzialschulkollegium 5 Exemplare des unter Mitwirkung hervorragender Fachleute von Georg W. Büxenstein herausgegebenen Werkes »Unser Kaiser« zur Verteilung an fleissige und befähigte Schüler der Anstalt übersandte. Es wurden damit bedacht die Schüler Kurt Hoesch UI, Gerhard Stein UII, Peter Tinner UIII, Johann Bivort IV und Victor Schoeller V.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1898/99.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	6	6	6	16	21	24	29	33	38	180
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1897/98	6	—	—	11	1	3	6	—	2	29
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	5	5	17	15	22	30	33	—	131
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	3	1	1	4	—	1	41	51
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1898/99	3	6	8	18	19	31	30	37	44	196
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	2	—	1	3	1	1	1	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	1	1	—	—	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	3	6	7	18	19	29	30	36	43	191
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	2	—	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1899	3	6	7	18	19	28	28	37	42	188
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	20,0	17,7	17,5	16,5	15,2	14,8	14,6	12,2	11,9	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	102	85	—	9	151	42	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	101	81	—	9	148	40	3
3. Am 1. Februar 1898	102	77	—	9	146	39	3

3. Reifeprüfung.

Die schriftlichen Arbeiten für die Reifeprüfung, zu welcher sich 3 Schüler gemeldet hatten, wurden vom 30. Januar bis 4. Februar angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 10. März unter dem Vorsitz des Direktors statt, welcher zum Königlichen Kommissar ernannt war. Das Kuratorium war durch Herrn Kommerzienrat Philipp Schoeller vertreten. Die Personalien der Prüflinge ergeben sich aus folgender Tabelle:

Lauf. Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Des Vaters		an d. Oberr. in Prima Jahre	Beruf
					Stand	Wohnort		
1	Büttgen, Jakob	8. Mai 1876	Lucherberg	kath.	Rentner †	Lucherberg Kreis Düren	9 2	Ingenieur
2	Schleicher, Waldemar	20. Aug. 1880	Schönthal	evang.	Fabrikant	Schönthal b. Langerwehe	7 2	Land- wirtschaft
3	Schoeller, Albert	24. Jan. 1880	Düren	evang.	Fabrikant	Düren	9 2	Kaufmann

In der **Abschlussprüfung Ostern 1898** erhielten sämtliche 16 Untersekundaner das Zeugnis der Reife für Obersekunda; davon gingen 11 ins praktische Leben über.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die **Lehrerbibliothek** wurden folgende Zeitschriften angeschafft: Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, Berlin. Schroeder und Roethe, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur, Berlin. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, Berlin. Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel, Leipzig. Langbein-Krumme, Pädag. Archiv, Osterwieck. Das Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Berlin. Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Berlin.

Folgende einzelne Werke wurden angeschafft: Bellermann, Schillers Dramen, 2. Aufl., Berlin 1898. Grotthuss, Probleme und Charakterköpfe, 2. Aufl., Stuttgart 1898. Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Litteratur, Leipzig 1897. Wülker, Geschichte der englischen Litteratur, Leipzig 1896. Schiller, Geschichte der römischen Kaiserzeit, Gotha. Bd. I 1883, Bd. II 1887. Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften Nr. 12, 21, 23, 44, 93, 96, 97, 99, 100, 101, 102, 103, Leipzig. Ebert, Magnetische Kraftfelder, Leipzig 1897. Engel, die wichtigsten Gesteinsarten der Erde, Ravensburg 1897. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen, Fortsetzung, München 1898. Jahn, Psychologie als Grundwissenschaft der Pädagogik, 2. Auflage, Leipzig 1897.

Geschenkt wurden von der hohen Behörde: Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Siebenter Jahrgang, Leipzig 1898. Von Herrn Kommerzienrat Philipp Schoeller: Die Fortsetzung des deutschen Wörterbuches der Gebrüder Grimm. Von Herrn Rudolf Schoeller: Oncken, allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, 47 Bände, Berlin 1879—93. Vom Abiturienten Alfred Schoeller bei seiner Entlassung aus der Anstalt: Ranke, Weltgeschichte, 4 Bände, 2. Aufl., Leipzig 1896.

Geschenke für die **Schülerbibliothek**: Vom Oberprimaner Waldemar Schleicher bei seiner Entlassung aus der Anstalt: Wichert, Der grosse Kurfürst in Preussen. Historischer Roman, 3 Bände. Von den Untertertianern: Herbert Schoeller: Flemming Karl, Vaterländische Jugendschriften, Glogau, Band VIII. Würdig L., Gustav Adolf in Deutschland, Band XXXII. Kühn F., Deutsche Treue, 4. Aufl.; von Hermann Schleicher: Ruhle F. Vier Bände über deutsche Afrikareisende der Gegenwart: Gustav Nachtigall, Hermann von Wissmann, Emin Pascha, Karl Peters, Münster 1892—95; von Herbert Schleicher: Zastrow, Malaye u. Chinese, Wesel. Von den Quartanern: Jean Bivort: Fricke, Lederstrumpfs Indianergeschichten nach Cooper; von Rudolf Curioni: Moritz Paul, Sigismund Rüstig. Stuttgart; von Hans Hoeffgen: Auf freiem Boden; von Hermann Rabetge: Hoffmann Otto, Der Prairievogel nach Murray, Stuttgart; von Joseph Schmitz: Moritz Paul, Der Pfadfinder nach Cooper. Stuttgart; von Joseph Schuh: Lackowitz W., Friedrich der Grosse im siebenjährigen Kriege. Berlin. Vom Quintaner Manfred Schoeller: Gräbner G. A., Robinson Crusoe. Leipzig 1893 und Hoffmann Otto, Der rote Freibeuter, nach Cooper, Stuttgart.

Anschaffungen für die Schülerbibliothek: Pfordten, Otto v. d., 1812. Schauspiel, Heidelberg 1897. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, Jahrgänge 11, 12, 13, Freiburg i. Breisgau 1896, 97, 98. K. F. Meyer, Jürg Jenatsch, Leipzig 99. K. F. Meyer, der Heilige, Leipzig 99. Reuter Fr., Franzosentid, Festungtid, Stromtid, Wismar 1898. Dickens, David Copperfield, Halle o. J. Alexis, Willibald, Cabanis, Berlin o. J. Cotthelf, Uli der Knecht und Uli der Pächter, Berlin 95. O. Jäger, Geschichte der Griechen und Geschichte der Römer, Gütersloh 1896. Stieler, Hochlandslieder, Raabe, Hungerpastor, Berlin 1898. Leiden und Freuden eines kriegsfreiwilligen hallenser Studenten vom Regiment Nr. 86 in den Kriegsjahren 1870/71, Leipzig 1898.

Für den **geographischen Unterricht** wurden angeschafft: Gaebler, Schulwandkarte: Deutsches Reich, Alpengebiet und Nachbarländer, physikalisch. Gaebler, Schulwandkarte: Deutsches

Reich, Niederlande, Belgien, die Schweiz und deutsch-österr. Länder, politisch, 10. Aufl., Leipzig 1898. Kiepert: Wandkarte der deutschen Kolonien in Afrika, im Stillen Ocean, in Ostasien, Berlin.

Physikalische Sammlung. Aus Mitteln der Anstalt wurden angeschafft ausser verschiedenen photographischen Utensilien ein Werkzeugkasten von W. Zimmermann in Chemnitz und eine Verdunkelungsvorrichtung für das physikalische Lehrzimmer.

Für den **Zeichenunterricht** sind angeschafft worden: 1) Gipsmodelle von Gebr. Weschke. 2) Einige farbige Gefässe für den Unterricht im Malen. 3) 15 Stative zum Aufstellen der Modelle.

Für die **Naturalien-Sammlung** wurden folgende nach System Morin angefertigte Präparate von der Firma Photocol in München geliefert: *Emys europaeus*, *Pelias berus*, *Salamandra maculosa*, *Anguis fragilis*, *Bufo vulgaris*, *Triton vulgaris*, *Asellus aquaticus*, *Lithobius forficatus*, *Julus terrestris*, *Epeira diadema*, *Tegenaria domestica*, *Lycosa tarantula*, *Echinococcus hominis*, *Asteropecten aurantiacus*, *Medusa aurita*. Ferner folgende Biologien zwischen Glasplatten: *Pieris brassicae*, *Vespa vulgaris*, *Periplaneta orientalis*. Als Geschenk erhielt die Sammlung von dem Obertertianer Hans Hösch: Skelette von *Asteracanthion reticulare*, *Homarus vulgaris*, *Maja squinado* und vom Sextaner Gerold Schüll: 2 ausgestopfte Wasservögel.

Für das **Turnen** wurden angeschafft: 1 Springbock, 1 Stabschrankgestell, 1 Schleuderball, 4 Fussbälle, 6 kleine Bälle, 4 Schlaghölzer, 6 Treibballstöcke, 1 Ögglas für den Rundlauf, 6 Stäbe.

Für den **Chorgesang**: Kipper, 4 patriotische Gesangstücke.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die **Wilhelm Schüllsche Stiftung** (13508 M.) ist zur Unterstützung würdiger und bedürftiger evangelischer Schüler bestimmt. Die Zinsen betragen 472.50 M.

Die **Felix Schleicher-Stiftung** beträgt am 1. April 1898 104880 M. Die eine Hälfte der Erträge (1820 M.) dient bis 1. April 1904 zur Verstärkung der Pensionskasse, aus der andern wird begabten, würdigen und weniger bemittelten Schülern ohne Unterschied der Confession Befreiung vom Schulgeld gewährt. Vom 1. April 1904 an dient der ganze Ertrag dem letztern Zwecke.

Aus den Zinsen dieser beiden Stiftungen, sowie aus den Mitteln der Anstalt wurden 34 Schüler ganz und 8 zur Hälfte von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Die **Unterstützungs-Anstalt** für Witwen und Waisen der Pfarrer und festangestellten Lehrer der hiesigen evangelischen Gemeinde besitzt am 1. April 1898 ein Substanzvermögen von M. 59452

Zur Unterhaltung der Anstalt dienen folgende Stiftungen:

Fonds der Oberrealschule	M.	491675
Stiftung der verst. Witwe Wilhelm Hoesch	„	20266
„ „ „ Witwe Kommerzienrat Friedr. Schoeller	„	20225
„ „ „ Ehegatten Kommerzienrat Felix Schoeller und Marie geb. Schüll	„	60484
„ „ „ Ehegatten Geheime Kommerzienrat Carl Schleicher und Caroline geb. von Auw	„	14150
„ des Herrn Geh. Kommerzienrates Leopold Hoesch	„	94905
„ des verst. Geh. Kommerzienrates Leopold Schoeller	„	48775
„ des verst. Herrn Erich Schleicher	„	104850
An Pacht nahm die Anstalt ein	M.	8331
Der Lehrpensionsfonds beträgt jetzt	„	40525
Relikten-Fonds	„	12810
Dienstalters-Zulage-Fonds	„	10375
Pensions-Reserve-Fonds	„	9093

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Berechtigungen der Oberrealschulen.

I. Die aus Prima mit dem Zeugnis der Reife Abgehenden haben die Berechtigung :

1. zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität mit dem Rechte der Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an den höheren Schulen ;
2. zum Studium des Bauwesens und Maschinenbauwesens auf den Technischen Hochschulen mit dem Rechte der Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach, sowie zu den an den Technischen Hochschulen stattfindenden Diplomprüfungen ;
3. zum Studium auf den Königlichen Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst ;
4. zum Studium des Bergfachs und zur Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist ;
5. zum Eintritt als Eleve in den höheren Post- und Telegraphendienst ;
6. zur Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserl. Marine.

II. Der erfolgreiche einjährige Besuch der Prima ist Bedingung für die Zulassung zu den Stellen bei der Verwaltung der indirekten Steuern. (Für die Bewerber ist ein Examen vorgeschrieben, das wegfällt, wenn sie die Reifeprüfung einer 9 klassigen höheren Anstalt bestanden haben und sich aus dem Abgangszeugnis keine Bedenken ergeben.)

III. Das Zeugnis der Reife für Prima ist Bedingung für die Zulassung :

1. zur Landmesserprüfung ;
2. zur Markscheiderprüfung ;
3. zum Telegrapheninspektorat bei den Staatseisenbahnen ;
4. zur Anstellung bei der Kaiserlichen Reichsbank.

IV. Das Zeugnis der Reife für Obersekunda berechtigt :

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ;
2. zum Civilsupernumerariat bei den Provinzial-Verwaltungsbehörden ;
3. zum Civilsupernumerariat im Staatseisenbahndienst ;
4. zum Büreaudienste bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung ;
5. zum Justiz-Subalterndienst ;
6. zum Militär-Intendanturdienst ;
7. zum Eintritt in sonstige Zweige des Subalterndienstes ;
8. für die Zulassung zur Prüfung der Zeichenlehrer an Gymnasium und Realschule ;
9. für die Zulassung auf dem Königl. Musikinstitut und der akad. Hochschule für Musik zu Berlin.

V. Das Zeugnis der Reife für Untersekunda genügt :

für den Eintritt in den Postdienst als Postexpeditions-Gehülfe.

Was unsere Anstalt betrifft, die bis Untersekunda Realprogymnasium ist, so kommt für diejenigen Schüler, welche die Reife der Obersekunda erlangt haben, die Berechtigung hinzu, Apotheker zu werden, sowie in die höhere Gärtnerschule zu Potsdam einzutreten.

Wer die Reife einer Oberrealschule erlangt hat, kann durch eine Prüfung im Lateinischen und Griechischen, in welchen Fächern er die Kenntnisse eines Gymnasial-Abiturienten darthut, sich das Reifezeugnis eines Gymnasiums erwerben. Dementsprechend wird durch eine Prüfung im

Latein das Reifezeugnis des Realgymnasiums erworben. Letzteres hat um so weniger Schwierigkeit, weil bis Untersekunda unsere Schüler das Latein in der Ausdehnung des Realgymnasiums treiben.

Das **Schulgeld** beträgt für alle Klassen 120 M. Wer die Anstalt verlässt, ohne sich rechtzeitig abzumelden, ist nach der allgemeinen Schulordnung für die höhern Lehranstalten der Rheinprovinz verpflichtet, für das folgende Quartal das Schulgeld zu zahlen. Als letzte Abmeldetermine gelten:

1. der letzte Tag der Osterferien,
2. der 30. Juni,
3. der letzte Tag der Herbstferien (nicht der 30. September, wie es in der gedruckten Schulordnung heisst),
4. der letzte Tag der Weihnachtsferien.

Die **Freistellen** werden wie beim hiesigen Gymnasium auf ein Jahr bewilligt. Wer eine Stelle wünscht, muss **in den ersten 14 Tagen des neuen Schuljahres** ein Gesuch an das Kuratorium einreichen bezw. ein früheres Gesuch erneuern. Dasselbe ist bei dem unterzeichneten Direktor als Vorsitzenden des Kuratoriums abzugeben.

Das **neue Schuljahr** beginnt Donnerstag, den 13. April, vormittags 9 Uhr. Für die katholischen Schüler findet um 8 Uhr eine Messe in der Gymnasialkirche, für die evangelischen um 9 Uhr eine Andacht statt. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen nehme ich während der Ferienzeit entgegen. Es sind dabei das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, der Geburtsschein und das Zeugnis über die stattgehabte Impfung bezw. Wiederimpfung vorzulegen. Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch, den 12. April, vormittags 8 Uhr statt.

Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl ihrer Wohnung der Genehmigung des Direktors.

Für die **Anträge auf Befreiung vom Turnunterricht** ist gemäs Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums Coblenz, den 6. März 1895, ein bestimmter Vordruck zu benutzen, der von der Anstalt zur Verfügung gestellt wird.

Es ist vielfach beobachtet worden, dass die Schüler die Neigung haben, Bücher und Hefte in die Klasse mitzubringen, die für den betreffenden Tag gar nicht gebraucht werden, besonders in den unteren Klassen. Nach den Verfügungen der vorgesetzten Behörden und den Ausführungen der Königlichen wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen ist jede Verminderung der Last als eine Wohlthat und besonders bei schwächlichen Kindern und weitem Schulweg als ein Beförderungsmittel der Gesundheit anzusehen. Wie die Schule darauf achtet, so liegt es auch im Interesse der Eltern, dabei mitzuwirken, dass eine ungehörige Belastung der Schüler vermieden wird.

Der Direktor, Dr. **Becker**.

Latein das Reifezeugnis des Realgymnasiums erworben. Letzteres hat um so weniger Schwierigkeit, weil bis Untersekunda unsere Schüler das Latein in der Ausdehnung des Realgymnasiums treiben.

Das **Schulgeld** beträgt für zeitig abzumelden, ist nach der allprovinz verpflichtet, für das folgende

1. der letzte Tag der Osterferien,
2. der 30. Juni,
3. der letzte Tag der Herbstferien (wie in der Schulordnung heisst),
4. der letzte Tag der Winterferien.

Die **Freistellen** werden von der Stelle wünscht, muss **in den ersten** Kuratorium einreichen bezw. ein früheres Kuratorium als Vorsitzenden des Kuratoriums.

Das **neue Schuljahr** beginnt für katholische Schüler findet um 8 Uhr eine Andacht statt. Schriftliche oder mündliche Zeugnisse sind dabei das Abgangszeugnis über die stattgehabte Impfung. Am Mittwoch, den 12. April, vormittags 9 Uhr.

Auswärtige Schüler bedürfen der Genehmigung des Direktors.

Für die **Anträge auf Befreiung** vom Schulgeld sind dem Provinzialschulkollegium Colmar die Anträge zu überreichen, die von der Anstalt zur Verfügung stehen.

Es ist vielfach beobachtet worden, dass Kinder, die in die Klasse mitzubringen, die für den unteren Klassen. Nach den Verfügungen der Königlich wissenschaftlichen Deputation ist eine Wohlthat und besonders bei schwachen Kindern ein Mittel der Gesundheit anzusehen. Eltern, dabei mitzuwirken, dass ein

verlässt, ohne sich rechtzeitig in den Lehranstalten der Rheinprovinz abzumelden. Die letzten Abmeldetermine gelten:

wie es in der gedruckten

den Lehranstalten bewilligt. Wer eine Befreiung ein Gesuch an das Kuratorium einreichen, dem unterzeichneten Direktor.

Am Montag, den 12. April, vormittags 9 Uhr. Für die katholischen um 8 Uhr während der Ferienzeit entweder die Geburtsschein und das Abgangszeugnis. Die Aufnahmeprüfung findet

der Genehmigung des Direktors. Gemäss Verfügung des Königlich wissenschaftlichen Vordruck zu benutzen,

haben, Bücher und Hefte mitzubringen, besonders in den unteren Klassen und den Ausführungen der Deputation eine Verminderung der Last als ein Mittel der Gesundheit anzusehen. Es liegt es auch im Interesse der Deputation ermieden wird.

Direktor, Dr. **Becker.**

